MN

MILITARY NONSTOP
MILITARY MEDIA

Exklusiver Youtube-Kanal
Professioneller Videovertrieb

Filmübersichten

ab

Video Nr. 251



www.military-nonstop.de

Bestellungen bei MILITARY NONSTOP

Sie haben unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen, akzeptiert und möchten nun aus der Ihnen vorliegenden, aktualisierten Videoliste bestellen, die alle Titel, die zurzeit auf DVD verfügbar sind, enthält.

Wir wünschen erstmal viel Spaß beim Durchschauen der Liste. Zunächst noch mal die Erläuterung zum Bestellverfahren:

Die Preise setzen sich wie folgt zusammen:

Laufzeit bis 60 Minuten : 29,-€

bis 120 Minuten : 39,- €

bis 180 Minuten : 49,- €

über 180 Minuten : 59,- €

Ab einem Bestellwert von 100€ geben wir 10%, ab 200€ 15% Rabatt.

Die Preise verstehen sich inklusive Datenträger, Porto und Versand und sind somit Endpreise (Bei Kauf im Inland) ! Diese sind per Vorkasse an folgende Bankverbindung zu entrichten:

Kreditinstitut: Sparkasse Goslar Hildesheim Peine

Kontoinhaberin: Alexandra Nowak

IBAN: DE61 2595 0130 0057 6357 32

BIC: NOLADE21GSL

Bei Bestellungen aus dem Ausland trägt der Kunde sämtliche anfallenden Gebühren, die durch die internationale Überweisung anfallen!

Alle Bestellungen sind an die

folgende Emailadresse aufzugeben: **military-nonstop@web.de**

Auf dem Überweisungsträger bitte die Rechnungsnummer angeben!

Die Rechnung senden wir Ihnen beiliegend zu Ihrer Bestellung.

Technischer Hinweis:

Die von uns verwendeten Rohlinge sind keine Billigware sondern entsprechen den heutigen Qualitätsanforderungen an DVD-Rohlinge. In der Regel handelt es sich um DVD-R Rohlinge, die in sämtlichen Geräten abspielbar sind. Etwaige Probleme, die auf Kompatibilitätsprobleme beim Abspielgerät des Kunden zurückzuführen sind, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches. Das Gleiche gilt für Transportschäden.

Sollte dennoch ein Defekt auftreten, der auf eine fehlerhafte Produktion zurückzuführen ist, tauschen wir gegen Rücksendung des defekten Rohlings kostenlos um. Reklamationen sind umgehend geltend zu machen.

251.) UK-Exercise Iron Storm 2023

Die 1st Battalion, The Royal Welsh (1 RW) Battle Group durchlief von Juni bis September eine mehrphasige Übungsserie in Deutschland. Nach der Ankunft in der NATO Forward Holding Base Sennelager übernahmen die knapp 1.000 Soldatinnen und Soldaten zunächst die in der Land Readiness Fleet vorgehaltenen Waffen, Ausrüstung und Panzer als Teil der Phase 1. Im Anschluss wurden damit auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes Sennelager Übungen auf Zug- und Kompanie-Ebene durchlaufen. Phase 2 begann mit der Verlegung der Battle Group auf den Truppenübungsplatz Bergen für umfangreiche Live-Firing Trainings. Wir begleiteten die Phase 3, eine groß angelegte durchgängige Gefechtsübung der Battle Group im Gefechtsübungszentrum des Heeres auf dem Truppenübungsplatz Letzlingen vom 22.-30. August 2023. Als Übungsgegner wurden Kräfte des 1st Battalion, The Mercian Regiment mit FV510 Warrior im OpFor Look sowie Teile des Ausbildungsverbands des Gefechtsübungszentrums zur Taskforce Hannibal zusammengeführt. Diese Phase war der Stress -Test für den Großverband auf dem Weg zur Validierung zur Battle Group 2 der Lead Armoured Task Force (LATF) der British Army. Während einer Stehzeit von zwei Jahren wird diese Battle Group die Speerspitze bei Einsätzen in Europa sein.

Wir brachten folgende Szenen mit:



Teile der Battle Group überqueren einen Panzergraben mittels Fascine Roll, dabei diverse FV432 Mannschaftstransportwagen der 8 Armoured Squadron, 26 Regiment Royal Engineers, FV510 Warrior ISV Schützenpanzer des 1st Battalion, The Royal Welsh und Challenger 2 Kampfpanzer der Ajax Squadron des Royal Tank Regiments im Zuge eines Vorstoßes nach Norden. Kräfte der Hannibal Taskforce haben weite Teile der Übungsstadt Schnöggersburg unter ihrer Kontrolle. Mit starken Angriffsschwung treten zunächst FV510 Warrior der 1 RW Battle Group auf Schnöggersburg an, gefolgt von Kampfpanzer Challenger 2, allerdings treffen diese auf heftige Gegenwehr. Weiter Infanteriekräfte werden nachgezogen und am Ortrand durch Wechsel der Kampfweise abgesessen eingesetzt. Unter Einsatz von Nebel und Blendmittel stößt die Infanterie bis auf die ersten Gebäude von Schnöggersburg vor und entfacht einen Kampf von Haus zu Haus, FV510 Warrior werden

INTERNAL

nachgezogen. Role Player der Stadt treten ins Geschehen ein und erschweren den Kampf gegen die Kräfte der TF Hannibal. Simulierte Verletzte u.a.mit abgerissenen Arm werden mit FV510 Warrior ISV der 1 RW Battle Group evakuiert, abgesessene Kräfte werden wieder aufgenommen, Challenger 2 in der Sicherung entlang des Kommandeursweg, F V510 Warrior ziehen sich auf eine Linie Dahrenstedt-Grenzweg zurück und beobachten das Vorfeld, Challenger zwei stehen südlich der Höhenschwelle, Einsatz von Blendmittel und rückwärtiges Ausweichen, Instandsetzungspunkt im Feld, dabei auch Rhino CRAARV, FV432 und FV512/513 Warrior, Heranführung von Schanz-Ausrüstung für das Anlegen von Sperren, Angriff von Kräften der TF Hannibal auf Grenzstation, abgesessene Kräfte von Hannibal stürmen die Genzstation, FV510 Warrior geben Deckungsfeuer, Terrier CEV, FV432 und JCB Baggerlader auf dem Marsch, Trojan AVRE legt mit seinem Dozer Blade südlich des Trockenthals Stellung an, weiterer Trojan mit Full with Mine Plough nimmt abgelegte Medium Pipe Facsine auf….

Premiere, zum ersten Mal in der Geschichte fand eine Battle Group Übung im Gefechtsübungszentrum statt, wir waren exklusiv vor Ort!

Insgesamt ca. 150 Minuten = 49 €



INTERNAL

252.) <u>Bundeswehrmanöver Niedersachsenritt</u>

Anfang September 2023 stellten sich das Panzergrenadierlehrbataillon gemeinsam mit dem Panzergrenadierbataillon 212 mit der Unterstützung durch das Panzerbataillonen 203 und 393 den Herausforderungen des Schießübungszentrums auf dem Truppenübungsplatz Munster-Nord.

Dazu stellten sich mit Kampfpanzer Leopard 2A7V (393) verstärkte Panzergrenadierlehrbataillon 92 als Blueforce gegen das Panzergrenadierbataillon 212 (verstärkt durch Kampfpanzer Leopard 2A6) des Panzerbataillons 203) als Redforce gegenüber. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:

Antreten der Ablauflinie der Blueforce, Panzerkolonne mit SPz Puma und Kpz Leopard2A7V, überschreiten des vorderen Rand der Verteidigung, herantasten und auf Befehl schneller Stoß in die Tiefe des Raumes, Angriff durch stark bewaldetes, am strategisch wichtigen Norddurchlass sichern SPz Puma das Vorrücken des Gefechtsverbands Blueforce, dabei auch Pionierkräfte des Panzerpionierbataillons 130, Redforce geht mit Kampfpanzer Leopard 2A6 vor, simulierte Bergung von Verletzten, Panzerangriff tief gestaffelt mit Kampfpanzer Leopard2A7 vorweg und SPz Puma dahinter, viel Bewegung, abgesessene Kräfte der Blueforce im Wald, Redforce verlegt mit leichten Kräften in neuen Einsatzraum.

Wie gewohnt von uns in Szene gesetzt!

Insgesamt ca. 75 Minuten = 39 €



INTERNAL

253.) U.S.-Exercise Combined Resolve 24-01

Es sind vier Jahre ins Land gegangen, seit die U.S.Army Europe and Africa Command als Übungsleitung der Combnied Resolve-Übungsserie wieder einen taktischen Straßenmarsch mit Kampf- und Schützenpanzern im öffentlichen Raum auf Land- und Bundesstraßen durchgeführt hat. Combined Resolve 24-01 begann am 19. Oktober 2023 mit einem Einsatz des 1st Battalion, 77th Fiedl Artillery Regiments (1-77 FA) der 41st Field Artillery Brigade aus Grafenwöhr. Die MLRS Mehrfachraketenwerfer bezogen außerhalb des JMRC Hohenfels Feuerstellungen im freien Gelände in denLandkreisen Sulzbach-Rosenberg und Neumarkt in der Oberpfalz, um den Aufmarsch des 3rd Battalion, 15th Infantry Regiment (3-15 INF) des 2nd Armored Brigade Combat Team der 3rd Infantry Division vom 7th Army Training Command Grafenwöhr ins ca. 80 Kilometer südlich gelegene JMRC Hohenfels zu sichern. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



M88A1 Bergepanzer und M894 Oshkosh Wrecker der 1-77 FA verlegen über Feldwege in neuen Einsatzraum, drei M270 MLRS sammeln am Waldrand, Straßenmarsch von MRLS und M1068 SICPS (Standard Integrated Command Post System) Gefechtsstandpanzer sowie weitere Unterstützungsfahrzeuge wie M983 HEMTT LKW´s, zum Teil mit .50 12,7 mm Browning Machine Gun an der Dachluke montiert, Panzerkolonne mit M1A2 SEP V3 marschieren durch Ursensollen, über die B299 in Richtung Lauterhofen mit Marschziel Freischweibach am Platzrand des JMRC, Einrücken in den Truppenübungsplatz, weitere Marschkolonnen des 703 Brigade Support Battalion mit diversen Varianten des JLTV als Nachfolger des HMMWV Hummer sowie FMTV und HEMMT LKW´s, weitere Marschkolonne mit dem neuen M2A4 Bradley Schützenpanzern durchfahren die Ortschaft Engelsberg in Richtung Freischweibach, ausgefallener HEMMT LHS beladen mit dem M7 Forward Repair System (FRS) wird durch die Seilwinde einer M10780A1 HET Sattelzugmaschine auf den

Tieflader eines M915 Freightliner zu ziehen, während der Anhänger des HEMMT LHS durch einen weiteren HEMMT LHS zum Marsch nach Hohenhels geborgen wird…..

Abwechslungsreich und viel Bewegung, wie von uns gewohnt, zeichnet diesen Film aus!

Insgesamt ca. 80 Minuten = 39 €



INTERNAL

254.) <u>eFP Exercise „Bavarian Strike“</u>

In der Zeit vom 7.-15.11.2023 übte im Gefechtsübungszentrum des Heeres in Letzlingen ein multinationaler Gefechtsverband unter der Führung des Panzerbataillons 104 der Panzerbrigade 12 „Oberpfalz“ das Verzögerungsgefecht eines verstärkten Bataillons. Das Panzerbataillon 104 verfügt in der 3. Kompanie mit dem Leopard 2A7V über den modernsten Kampfpanzer der Bundeswehr. Wir waren vier Tage mitten im Geschehen und brachten folgende Szenen mit: Leopard 2A7V mit Pionierkräften des Panzerpionierbataillons 4 und JTAC Einheiten des Panzerartilleriebataillons 345 im Bereitstellungsraum, dabei Leopard 2A7V mit neuer Barracuda-Tarnung, Vorstoß der Panzerkompanie nach Norden, dabei Tuchfühlung mit Feindkräften, Rot drängt mit Leopard 2A5, Schützenpanzer Marder 1A3 und Wiesel 1A1 TOW sowie Wiesel 1A2 MK die blauen Kräfte bis auf die Höhe Doller Weg nach Süden zurück, Feuer und Geschwindigkeit der Übungspartei Rot, Elemente des Panzerbataillons formieren sich südlich der Dolle neu und setzen zum Gegenstoß an, belgische Aufklärungskompanie mit Pandur, die 3. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 122 mit Schützenpanzer Puma S0 nehmen Stellungen des linken Angriffsflügels im bewaldeten Gebiet der Enge Sibow ein, Schützenpanzer Marder 1A3A1 des Panzergrenadierbataillons 391 Schulter an Schulter mit den Leoparden 2A7V, Kräfte des ABC-Abwehrbataillons 750 treffen im Verfügungsraum ein, Niederländer des Pantsergeniebataljons 11 mit Bushmaster und GTK Boxer auf dem Marsch….

Wie von uns gewohnt, viel Panzerei und viel Action!

Insgesamt ca. 95 Minuten = 39 €



INTERNAL

255.) <u>Bundeswehrmanöver Niedersachsenderby</u>

Ende November 2023 stellten sich das Panzerlehrbataillon 93gemeinsam mit dem Panzergrenadierbataillon 33 mit der Unterstützung durch das Panzerpionierbataillon 130 den Herausforderungen des Schießübungszentrums auf dem Truppenübungsplatz Munster-Nord.

Dazu stellten sich mit Kampfpanzer Leopard 2A7V (L93) mit dem Panzergrenadierbataillon 33 als Blueforce gegen Teile der jeweiligen 2. Kompanie von L93 und 33 als Redforce gegenüber. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Antreten der Ablauflinie der Blueforce, Panzerkolonne mit SPz Puma und Kpz Leopard2A7V, überschreiten des vorderen Rand der Verteidigung, herantasten und auf Befehl schneller Stoß in die Tiefe des Raumes, Angriff durch stark bewaldetes, am strategisch wichtigen Norddurchlass sichern SPz Puma das Vorrücken des Gefechtsverbands Blueforce, dabei auch Pionierkräfte des Panzerpionierbataillons 130, Redforce geht mit Kampfpanzer Leopard 2A7V der 2. Kompanie am Südkreuz des Truppenübungsplatz Munster-Nord vor, Panzerangriff tief gestaffelt mit Kampfpanzer Leopard2A7 vorweg und SPz Puma dahinter, viel Bewegung, abgesessene Kräfte der Blueforce im Wald, Feindkontakt der Blueforce am Lopauer Weg und dem Südkreuz, Ausweichen und erneutes Antreten in hoher Geschwinidigkeit, Redforce weicht ostwärts aus, Übungsende und Sammeln der Kräfte, Teile des Panzergrenadierbataillons verlegen in den frühen Morgenstunden per Landmarsch im Schneefall zurück in den Heimatstandort Luttmersen….

Wie gewohnt von uns in Szene gesetzt!

Insgesamt ca. 65 Minuten = 39 €

INTERNAL

256.) <u>BE-Oefening Urban Warrior</u>

Vom 29.1.2024 bis 6.2.2024 übte die 22nd Parachute Company (Assault) des 3rd Parachute Bataljon aus Tielen erstmals auf dem Gelände der ehemaligen Sowjet-Garnision Mahlwinkel den Kampf im bebauten Gelände. Die Übung läutete für die belgischen Streitkräfte die Teilnahme an Steadfast Defender 2024 ein.



Dabei brachten wir folgende Szenen mit: Aufklärung und frei kämpfen von mehrstöckigen Wohnhaus-Komplexes, dabei Vorgehen über mehrere Stockwerke, BTR-70 der Redforce tritt an und wird erfolgreich bekämpft, BMP-1 der roten Kräfte tritt auf Wohnhaus-Komplex an und wird aus den oberen Stockwerk ebenfalls bekämpft, „tote“ Kräfte der Redforce liegen bekämpft hinter dem BMP-1, weiteres Vorgehen der Fallschirmjäger, dabei auch Tür öffnen durch Sprengladungen, weiterer Vormarsch durch ehemaligen technischen Bereich der Kaserne, Bekämpfung auf- und abgesessenen, BTR-70 kommt der roten Kräfte kommt erneut zum Einsatz und wird durch Panzerabwehrwaffe ausgeschaltet. Jankel 4x4 als Ersatz der Bombardier Iltis, Sammeln der Kräfte, Übungsende.

Gesamt ca. 46 Minuten = 29 €

257.) <u>Bundeswehrmanöver Bavarian Lions</u>

Mitte Februar 2024 fand im Gefechtsübungszentrum des Heeres bereits der zweite Durchgang von Quadriga statt. Die Panzerbrigade 12 „Oberpfalz“ beübte im Schwerpunkt mit drei Kampfkompanien des Panzergrenadierbataillons 112 aus Regen sowie eine Kampfkompanie des österreichischen Panzergrenadierbataillons 13 aus Ried als Element der Panzergrenadierbrigade 4 das Gefecht der verbundenen Kräfte. Ebenso kamen das Panzerbataillon 363 mit Leopard 2A6A3 und das Panzerbataillon 104 mit Leopard 2A7V als schwere Elemente gegen den Ausbildungsverband des Gefechtsübungszentrums. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Antreten der 2. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 112, dabei auch Schützenpanzer Marder des Artillerielehrbataillons 345 als vorgeschobener Beobachter, Kampfpanzer Leopard 2A7V treten entlang des Grenzweges am östlichen Rand des Truppenübungsplatzes an, Panzerpioniere des Gebirgspanzerpionierbataillons 8 mit Panzerschnellbrücke Biber, Pionierpanzer 1 Dachs und Transportpanzer 1 A4A2 Fuchs, Schützenpanzer Puma treten im Bereich der Enge Sibow an, Kampfpanzer Leopard 2A5 der 3. Kompanie des Ausbildungsverbands weicht rückwärts aus, Besatzung füllt das KADAG an der Bordkanone auf und tritt erneut an, Kampfpanzer Leopard 2A6A3 des Panzerbataillons 363 auf der Freifläche, Schützenpanzer Puma der 3./Panzergrenadierbataillon 112 weichen aus und sammeln, Verlegung in neuen Einsatzraum, 4. Kompanie

Panzergrenadierbataillon 112 tritt gemeinsam Kräften des österreichischen Panzergrenadierbataillons 13 an, darauf folgen Panzerpioniere mit Panzerschnellbrücke Biber und Pionierpanzer Dachs, erneutes Antreten auf die Enge Sibow, abgesessener Kampf, Kräfte konsolidieren, Panzerschnellbrücke an Gewässerübergangsstelle Bravo 0, Schützenpanzer Ulan verlegen in neuen Einsatzraum, Panzerpioniere marschieren in neuen Verfügungsraum , dabei auch Minenräumpanzer Keiler, Leopard 2A7V vom Panzerbataillon 104 überqueren Hauptstraße, Verlegung des Gefechtsverbands in den südlichen Teil des Truppenübungsplatzes im Bereich Jägersruh, Bergepanzer 2A1 Standard zieht festgefahrenen GTK Boxer aus Schlammloch….

Insgesamt ca. 135 Minuten = 49 €



258.) <u>Bundeswehrmanöver Quadriga 2024</u>

Die Heerestruppen der Bundeswehr und der NATO üben im ersten Halbjahr 2024 ihre Verteidigungsbereitschaft auf den Ebenen der Bataillone, Brigaden und auch Divisionen. Bei einer Gesamtanzahl von 12.000 Soldatinnen und Soldaten stellt die Bundeswehr einen bedeutenden Beitrag zu der mit 90.000 Soldatinnen und Soldaten im Rahmen der Übung Steadfast Defender 2024. Die Bundeswehr stellt hierbei mit den Teilübungen der Quadriga-Übungsserie einen Eckpfeiler in den Verteidigungsplanungen dar. Das Artillerielehrbataillon 345 übte hierbei vom 1.-6. März im Bataillonsrahmen rein freilaufend in die Räume Alzey-Worms. Die Übung stellt auch im Hinblick auf das Konzept der Division 2025 einen wertvollen Beitrag dar, denn zukünftig wird die Einheit die direkte Steilfeuer-Unterstützung sowohl mit der Rohr- als auch der Raketenartillerie für die 10. Panzerdivision. Bei einer Stärke von 750 Soldaten, 220 Fahrzeugen, darunter neun Panzerhaubitzen 2000 sowie sechs Raketenwerfer MARS II dokumentierten wir die Übung über einen Zeitraum von sechs Tagen. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Landmärsche von Kolonnen über Kreis- und Bundesstraßen sowie zum Teil sehr enge Ortsdurchfahrten, Beziehen von Einsatz- und Verfügungsräumen, Herstellen der Feuerbereitschaft, Stellungswechsel von PzH 2000 und MARS II, Wechsel der Rocketpods von MARS II, Betankungspunkt auf Kundenparkplatz eines Supermarktes in Lauterecken, erneute Verlegung der Batterien in zugewiesene Feuerbereitstellungsräume, Einsatz von Spähfahrzeugen Fennek 1A1 des Gebirgsaufklärungsbataillon 230 als OPFOR, Durchfahren eines Rundpacours der Haubitzen und Raketenwerfer im Zuge von Feueraufträgen, PzH 2000 ist beim Abbiegen in einen Graben gerutscht,

INTERNAL

aufwendige Bergung mit Öffnen der Gleiskette und herausziehen mithilfe eines Bergepanzers 3 Büffel, anschließender Abschub der PzH 2000 und Verladung auf Schwerlasttransporter Mammut…..

Wie von uns gewohnt, sehr dynamisch in Szene gesetzt, ein Highlight der freilaufenden Gefechtsübungen in 2024!

Insgesamt ca. 190 Minuten = 59 €



INTERNAL

259.) <u>Bundeswehrmanöver Lippischer Sturm 2024</u>

Mitte März 2024 stellten sich das Panzerbataillon 203 „Hacketäuer“ gemeinsam mit dem Panzergrenadierbataillon 33 mit der Unterstützung durch das Panzerpionierbataillon 130 den Herausforderungen des Schießübungszentrums auf dem Truppenübungsplatz Munster-Nord als Teil der Quadriga -Serie der Bundeswehr im Rahmen der Großübung Steadfast Defender 2024.

Dazu stellten sich mit Kampfpanzer Leopard 2A6 des Panzerbataillons 203 mit dem Panzergrenadierbataillon 33 als Blueforce gegen Teile der jeweiligen 2. Kompanie von 203 und 33 als Redforce gegenüber. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Antreten der Ablauflinie der Blueforce, Panzerkolonne mit SPz Puma und Kpz Leopard 2A6, überschreiten des vorderen Rand der Verteidigung, herantasten und auf Befehl schneller Stoß in die Tiefe des Raumes, Angriff durch stark bewaldetes, am strategisch wichtigen Norddurchlass sichern SPz Puma das Vorrücken des Gefechtsverbands Blueforce, dabei auch Pionierkräfte des Panzerpionierbataillons 130, Redforce geht mit Kampfpanzer Leopard 2A6 der 2. Kompanie am Südkreuz des Truppenübungsplatz Munster-Nord vor, Panzerangriff tief gestaffelt mit Kampfpanzer Leopard 2A6 vorweg und SPz Puma dahinter, viel Bewegung, abgesessene Kräfte der Blueforce im Wald, Feindkontakt der Blueforce am Lopauer Weg und dem Südkreuz, Ausweichen und erneutes Antreten in hoherGeschwindigkeit, Redforce weicht ostwärts aus, Übungsende und Sammeln der Kräfte….

Insgesamt ca. 65 Minuten = 39 €

INTERNAL

260.) <u>Bundeswehrmanöver Wettiner Schwert (nationaler Anteil)</u>

Im stand-down Jahr der NRF 2022-2024 führte die Panzergrenadierbrigade 37 „Freistaat Sachsen“ eine über mehrere Wochen dauernde Großübung im Rahmen der Quadriga-Übungsserie als Anteil der NATO-Übung Steadfast Defender durch. Kernaufgabe für das verstärkte Panzerbataillon 393 war es, im Zuge eines Gewässerübergangs über die Elbe einen Feind ca.80 Kilometer weiter westlich anzugreifen, um so die Voraussetzung zur Befreiung der Stadt Schnöggersburg zu schaffen. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Truppenteile der 4. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 371 greifen mit Schlauchbooten von Ost nach West über die Elbe an und bilden einen Brückenkopf auf der westlichen Uferseite. Schützenpanzer Marder 1A3 ziehen per Fährbetrieb nach und verlegen weiter Richtung Westen. Kampfpanzer Leopard 2A7V ziehen nach, gefolgt von Panzerpionieren des Panzerpionierbataillons 701 und Ozelot Flugabwehrpanzer auf Basis des Wiesel 2, Marschkolonnen über Landes- und Bundesstraßen, einsickern auf den Truppenübungsplatz Altmark, Flugabwehrpanzer Ozelot in Stellung, Transportpanzer 1A8 mit RASIT-Radar des Aufklärungsbataillons 13, Panzerpioniere mit Leguan und Keiler auf dem Marsch, Verlegung in zugewiesene Verfügungsräume im Süden des Truppenübungsplatzes, Antreten des Gefechtsverbands mit Leopard 2A7V, Marder 1A3 und Panzerpioniere mit Transportpanzer 1A4A2 Fuchs und Minenräumpanzer Keiler, Einsatz von Panzerabwehrhubschraubers Tiger vom Kampfhubschrauberregiment 36, Gefechtsstand in Jägersruh, Sammeln des Gefechtsverbands, Betankung und neuer Ansatz des Vorstoßes Richtung Norden, Durchbruch am Gewässerübergang Bravo 1, Detailaufnahmen vom Panzerabwehrhubschrauber Tiger,

Bergung und Abschub eines ausgefallenen Leopard 2A7V durch einen Bergepanzer 3A1 Büffel, erneuter Angriff auf entlang der westlichen Platzgrenze mit Zwischenziel Denkmalseiche, Einsatz des Minenräumpanzers Keiler, Sammelraum im Truppenlager Born, Endex.

Exklusive Panzerei während der Gefechtsphase, wie von uns gewohnt, natürlich mittendrin!

Teil 1 insgesamt ca. 100 Minuten = 39 €

Teil 2 insgesamt ca. 100 Minuten = 39 €



INTERNAL

261.) <u>Wettiner Schwert 2024 (internationaler Anteil)</u>

Nachdem der schwere Gefechtsverband unter der Führung des Panzerbataillons 393 das offene und weite Gelände bis zur Höhenschwelle als Zwischenziel im Gefechtsübungszentrum des Heeres (GÜZ) freigekämpft hat, entschied der Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 37 „Freistaat Sachsen“ die Ablösung des Verbandes durch den infanteriestarken multinationalen Verband, bestehend aus dem norwegischen Telemark Bataljon, dem tschechischen 41. Mechanizovany Prapor der 4. Brigada rychleho nasazeni (4th Rapid Deployment Brigade) sowie der 2. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 212. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Das 41. Mechanizovany Prapor (Infanteriebataillon) überschreitet die Elbe mittels Schwimmschnellbrücken Amphibie M3 des Deutsch/Britischen Pionierbrückenbataillon 130 von Ost nach West im Bataillonsrahmen, dabei diverse Pandur II Radschützenpanzer, Nexter Titus JTAC sowie diverse Tatra-LKW, ferner dabei Schützenpanzer Puma und diverse Transportpanzer 1 Fuchs Varianten der 2. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 212, Eintreffen des tschechischen Bataillons im Truppenlager Born, Fahrzeuge des Telemark Bataljons im Bereitstellungsraum, Norweger treten entlang des Grenzweges mit der Stridsvogneskadron 1 (Panzerkompanie) mit Kampfpanzer Leopard 2A4NO sowie der Mekanisert Infantrikompani 3 und 4 (Panzergrenadierkompanie) mit Schützenpanzern CV9030N MkIIIb, der Kavaleri Kompanie 5 (Aufklärungskompanie) mit CV9030N MkIIIb Recce sowie CV90NO Multicarrier mit eingerüsteten 81 mm Mörser M252 sowie weiteren Unterstützungsfahrzeugen an. Der Auftrag für das Bataillon: Aus Richtung Osten auf Schnöggersburg vorrücken, um das finale Ziel, der Bahnhof im westlichen Bezirk der Übungsstadt freizukämpfen. Gleichzeitig treten die Tschechen mit Verstärkung der deutschen Panzergrenadierkompanie aus dem Bereich südlich von Schnöggersburg an. Leopard 2A4NO sichern das Vorgehen der Infanteri

INTERNAL

kompanien 3 und 4, erste CV9030N MkIIIb erreichen den östlichen Außenbezirk, dort Wechsel der Kampfweise, Haus für Haus, Straße für Straße kämpfen die norwegischen Infanteristen frei. Die im Szenario zerstörte Brücke über die Eiser wird von norwegischen Leguan Brückenpanzer mit 22 m Brücke gangbar gemacht, kurz darauf stoßen die CV9030N MkIIIb über die Brücke in den Altstadtbereich von Schnöggersburg vor, gefolgt von Leopard 2A4NO. Mit einem Breitkeil gehen die Leopard 2A4NO weiter vor. Wisent 2 Bergepanzer schleppt ausgefallenen Leopard 2A4NO ab, Wisent 2 Pionierpanzer im Verfügungsraum, deutsche Panzergrenadiere gehen im Schutz ihrer Puma Schützenpanzer am Ortsrand vor und stoßen weiter vor. Angriffsziel wird genommen, Endex. Exklusives Material, nur bei uns erhältlich!!

Teil 1 ca. 140 Minuten = 49 €

Teil 2 ca. 140 Minuten = 49 €



INTERNAL

262.) <u>Bundeswehrmanöver Heidesturm 2024</u>

In der Zeit vom 13.5.2024 bis 31.5.2024 fand seit 2020 erstmals wieder eine Brigadegefechtsübung der Heidesturm-Serie unter der Führung der Panzerlehrbrigade 9 „Niedersachsen“ teilweise freilaufend statt. Mit diesem Ausbildungsvorhaben absolvierte die Brigade einen großen Schritt in die Befähigung der Kriegstüchtigkeit. Dabei gliederte sich die Übung in mehrere Phasen. Zunächst wurde der Anmarsch für das Panzerlehrbataillon 93, dem Panzerbataillon 203 sowie dem Versorgungsbataillon 141 ca.70 Kilometer von der Area of Interest (Gefechtsübungszentrum des Heeres) entfernt festgelegt. Dabei wurde durch die Unterstützung des Deutsch/Britischen Pionierbrückenbataillon 130 eine Überquerung der Elbe bei Storkau sichergestellt. In dieser Anmarschphase fand im direkten Anschluss ein Gefechtsmarsch der beiden Panzerbataillone sowie des Panzerpionierbataillons 130 und dem Versorgungsbataillon 141 über Land- und Bundesstraßen in das Gefechtsübungszentrum des Heeres statt. In dem Szenario waren die Kräfte des Panzergrenadierbataillons 33, Panzergrenadierlehrbataillons 92 sowie Teile des Pantserinfanteriebataillons 44 Prins Johann Willem Friso bereits im Einsatzgebiet, um dort mit den Panzerbataillonen im Schulterschluss zu agieren. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Gewässerüberquerung der Panzerbataillone L93 und 203 sowie Teile des Panzerpionierbataillons 130 über die Elbe von Ost nach West durch Schwimmschnellbrücken (SSB) Amphibien M3 des Deutsch/Britischen Pionierbrückenbataillon 130, direkt danach erfolgt eine Konsolidierung der Marschpakete im einsatznahen Verfügungsraum, Verlegung in die zugewiesenen Räume im Gefechtsübungszentrum des Heeres, Angriffsoperationen mit Panzergrenadiere voraus auf die Gewässerübergangsstellen des fiktiven Flusses Dolle, freikämpfen gegen die Kompanien des Ausbildungsverbands, durchstoßen von Einbruchstellen mit Leopard 2A6 der Bataillone L93 und 203,

Brückenlegung von Panzerschnellbrücke Biber an der Übergangsstelle Bravo IV, direkt danach Überquerung von Schützenpanzer Puma SO der Bataillone 33 und L92 sowie CV90 MkIII des Pantserinfanteriebataillons 44, Leopard 2A6 der Bataillone L93 und 203 ziehen nach und drängen die Kräfte des Ausbildungsverbands nach Norden über die Linie Hirschberg/Höhenschwelle zurück, Endex.

Wie von uns gewohnt, dynamisch und mittendrin umgesetzt!

Ca. 160 Minuten = 49 €



INTERNAL

263.) <u>Bundeswehrmanöver Orange Thunder</u>

In der Landes- und Bündnisverteidigung spielt die Militärpolizei eine zentrale Rolle. Mit ihren spezialisierten Fähigkeiten halten Militärpolizistinnen und -polizisten der kämpfenden Truppe den Rücken frei. Am Gefechtsübungszentrum des Heeres in der Altmark stehen besondere Aufgaben zur Kriegstüchtigkeit auf dem Trainingsplan der Feldjäger. Mehr als 500 Feldjäger – so viele wie nie zuvor trainierten im Gefechtsübungszentrum des Heeres (GefÜbZH) in Sachsen-Anhalt. Dort finden sie ideale Bedingungen, um Fähigkeiten wie etwa den Personenschutz zu trainieren. Wichtig, denn Fähigkeiten wie die der Feldjäger bietet keine andere Truppengattung. Es waren Kompanien von allen drei Feldjägerregimentern unter der Führung des Kommandos Feldjäger eingebunden. Wir begleiteten diese interessante Übung und brachten folgende Szenen mit: Verfügungsraum der 1.Kp/Feldjägerregiment 2, Marschkolonne der Personenschützer durchfahren unter anderem mit Mercedes-Benz Wolf SSA und Enok einen feindbesetzten Raum und geraten in einen Hinterhalt, Feuerkampf mit Signalpistole, und Darstellungsmunition, Sturmgewehr G36 und Maschinengewehr MG3, Versorgung von fiktiven Verwundeten, Feuerwehr der Platzkommandantur löscht Flächenbrand, Sammelraum in Übungsstadt Schnöggersburg und Verlegung von Kräften mit Enok, Dingo 1, Dingo 2 und Yak 3 in neuen Einsatzraum am Versorgungspunkt Teekannne, Hundeführer-Staffel mit Enok im Einsatzraum, Sammeln von Kompanien und anschließender Marsch in neuen Einsatzraum, Krad BMW 850 GS als Melder und Einweiser in Verfügungsräume, zum Teil mit Sackstoff getarnt, Konvoi-Ausbildung, Marschkolonnen und Beziehen von neuen Räumen, Kompaniegefechtsstand mit Yak 3 statisch und während der Verlegung, Aufklärungskräfte mit Eagle V und Mercedes-Benz Wolf SSA sitzen vor Brücke über die Dolle südlich von Dahrenstedt ab und klären abgesessen auf….erste reine Gefechtsübung der Feldjäger von uns wie gewohnt hautnah in Szene gesetzt!



Insgesamt ca. 90 Minuten = 39 €

INTERNAL

264.) <u>Bundeswehrmanöver Sommersturm 2024</u>

Mit dem Hintergrund des Einsatzes des Panzergrenadierbataillons 33 aus Luttmersen als Führungselement des eFP Battlegroup Bataillon zum Jahreswechsel 2024/2025 für einen 6-monatigen Einsatz in Litauen trainierte das Bataillon mit zwei Kompanien (1./ und 4./), sowie der 4./Panzerlehrbataillon 93 und Teilen der 4./Panzerbataillon 203 gemeinsam mit der 3./Panzerpionierbataillon 130 und der 3./Versorgungsbataillon 141 im Gefechtsübungszentrum des Heeres im September 2024 die Königsdisziplin der Gefechtsarten, die Verzögerung! Wir waren eine Woche dabei und brachten folgende Szenen mit:

Leopard 2A6 der 4/PzLBtl 93 und der 4./PzBtl 203 gehen unter gegenseitiger Sicherung nach Norden vor, Schützenpanzer Puma folgen, Antreten gegen von Norden drückenden Feind vor, rote Kräfte treten an der rechten Flanke des Gefechtsabschnitts mit Schützenpanzer Marder 1A3 und Kampfpanzer Leopard 2A5 im Schwerpunkt entlang des Grenzweges und des Grenzwalds vor, um über den fiktiven Fluss Dolle am Übergang Bravo IV weiter nach Süden vorzustoßen, Rot geht mit abgesessenen Kräften der Panzergrenadiere vor, dabei auch Einsatz der Panzerfaust 3 des Panzervernichtungstrupps, jedoch verteidigen die Kräfte des Panzergrenadierbataillons 33 sowohl auf- als auch abgesessen geschickt den Bereichen und verhindern den weiteren Vorstoß der roten Kräfte. Der Gefechtsverband Blau durchläuft am Jägerwäldchen eine Versorgungsstraße, Einsatz von Sanitätern mit kompletter Rettungskette von Verwundeten Sammelplatz bis zum Feldeinsatzlazarett mit nachfolgender Versorgung…..

Wieder einmal ein Film, in dem wir mittendrin statt nur dabei waren, Action total!



Insgesamt ca. 150 Minuten= 49 €

INTERNAL

Nr. 265 <u>Bundeswehrmanöver Toxic Fox</u>

In der Zeit vom 14.-18.10.2024 übten Teile der 3. Kompanie des ABC-Abwehrbataillons 7 aus Höxter freilaufend gemeinsam mit Truppenteilen des Aufklärungsbataillons 7 aus Ahlen sowie mit Angehörigen des Panzergrenadierbataillons 212 aus Augustdorf und des Objektschutzregiments „Friesland“ der Luftwaffe aus Schortens in den Großräumen Brakel und Nieheim in Ostwestfalen das Zusammenwirken im Zuge der Landes- und Bündnisverteidigung im Hinblick auf ein realitätsnahes Szenario unter atomaren, biologischen und chemischen Bedrohungen.



Dabei brachten wir folgende Szenen mit:

Teile der 3. Kompanie/ABC-Abwehrbataillon 7 verlegen mit HEP90 -System aus einer verlassenen HAWK-Stellung der belgischen Streitkräfte in der Nähe von Brakel in einen neuen Einsatzraum. In Nähe einer privaten Rennstrecke am Bilster Berg bezieht ein Transportpanter 1 Fuchs mit Einbausatz ABC-Abwehr Stellung. Ein Spähtrupp mit zwei Spähwagen Fennek bezieht an einem Waldrand Beobachtungsstellungen. Auf dem Gelände der Rennstrecke richtet die 3. Kompanie einen Hauptentseuchungsplatz für Mensch und Material ein. Zunächst durchlaufen Panzergrenadiere des Panzergrenadierbataillons 212 einen Entseuchungsplatz für ihre ABC-Schutzanzüge. Im Anschluss werden Spähwagen Fennek während des Durchlaufens einer Entseuchungsstraße dekontaminiert. Nach Beendigung dieses Auftrags verlegen die Truppenteile der 3. Kompanie des ABC-Abwehrbataillons 7 in mehreren Marschkolonnen zurück in den Heimatstandort Höxter.

Dies ist der erste Film von uns zu diesem Thema, welcher die Kernkompetenz der ABC-Abwehrtruppe gut widerspiegelt!

Insgesamt ca. 30 Minuten = 15 €

Nr.266 BW/NLD Ex. Bavarian Revenge

10. Panzerdivision bereitet sich intensiv auf den Auftrag zur Division 2025 vor. Hierbei ist die niederländische 13 Lichte Brigade in der Division vollständig integriert. So übten in der Zeit vom 12.-20. 11.2024 gemeinsam die Truppenteile der Panzerbrigade 12 mit Elementen der 13 Lichte Brigade im Gefechtsübungszentrum des Heeres auf dem Truppenübungsplatz Letzlingen. Dabei brachten wir folgende Aufnahmen mit:



Kampfpanzer Leopard 2A5 der Übungstruppe Rot überwacht als Feldposten südlich der Übergangsstelle Bravo 1 an der Dolle. Aufgrund von Feinddruck weicht der Kampfpanzer aus. Blaue Kräfte rücken mit Panzergrenadiere auf Schützenpanzer Marder 1A3 gemeinsam mit Pionieren des Panzerpionierbataillons 8 aus Ingolstadt auf den Gewässerübergang vor, dabei Wechsel der Kampfweise. Neuer niederländischer IVECO Manticore der Delta Companie, Pantserinfanierieregiment 17. Kampfpanzer Leopard 2A7V rücken in hoher Geschwindigkeit nach Norden vor. Parallel dazu treten weiter östlich Leopard 2A6A3 des Panzerbataillons 363 auf den Gewässerübergang Bravo 4 vor, Pionierpanzer 2 Dachs öffnet eine Übergangsstelle und Leopard 2A6A3 tragen ihren Angriff nach Norden weiter vor. M113 mit RATAC des Artilleriebataillons 131 in Stellung. Festgefahrende UTF ZLK 5t haben sich entlang der Birkenallee festgefahren und können nur durch Einsatz eines Bergepanzers 3A1 Büffel aus ihrer Lage befreit werden. Ebenso hat sich ein LKW 5t gl MAN KAT.I an selbiger Stelle festgesetzt. Trotz versuchter Eigenbergung kann auch dieser nur durch den Einsatz des Bergepanzers befreit werden. In der Enge Sibow sind am westlichen Rand des Gefechtsstreifens die Niederländer mit der Bravo Compagnie des Pantserinfanferiebataillons 17 eingesetzt. Mercedes-Benz 280 CDI klären als schwere Waffenträger einen fiktiven Gewässerübergang im Westwald auf. Ein niederländischer Leguan Brückenlegepanzer des 41 Pantsergeniebataillon wird angefordert, um einen Übergang nach Norden sicherzustellen. Nach Ablegen der Brücke treten die schweren Waffenträger sowie GTK Boxer der Niederländer weiter nach Norden an. Währenddessen treten Leopard 2A7V der 2./Panzerbataillon 104 entlang des Grenzweges nach Norden an. Die Fahrzeuge sind zum Teil mit dem Barracuda Tarnelementen ausgestattet. Nach dem Freikämpfen mit Unterstützung durch Panzerpioniere geht es weiter zum nächsten Zwischenziel. Instandsetzungspunkt der Niederländer. Transportpanzer 1 Fuchs des

Aufklärungsbataillons 8 geht mit Überwahungsradar RASIT letztmalig vor Ausmusterungstermin in Stellung. Gefechtsverband mit Leopard 2A7V und Panzerpionieren mit Panzerschnellbrücke Biber und Transportpanzer 1 Fuchs verlegen in neuen Einsatzraum….

Wieder einmal pure Panzeraction, wie von uns gewohnt mittendrin in Szene gesetzt!

Insgesamt ca. 125 Minuten = 49 €



Nr. 267 <u>Bundeswehrmanöver Springendes Ross</u>

In der Zeit vom 26.11. bis 4.12.2024 befand sich das Jägerbataillon 1 aus Schwarzenborn als Teil der Panzerbrigade 21 „Lipperland“ gemeinsam mit Elementen des mechanisierten Bataillons 11 der litauischen Streitkräfte zum trainieren der Operationsarten Verzögerung und Kampf im überdehnten Raum im Gefechtsübungszentrum des Heeres auf dem Truppenübungsplatz Letzlingen. Hierbei standen die taktischen Grundsätze und Kampfweisen für den künftigen Auftrag als Kampfelement der Mittleren Kräfte im Vordergrund. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Radschützenpanzer Vilkas der Litauer in der Überwachung des Trockentahls, GTK Boxer A2 des Jägerbataillons 1 als simulierter schwerer Waffenträger (Erkennungszeichen gelbe Rundumleuchte) verlegen in neuen Einsatzraum. Fennek 1 als Joint Fire Beobachter der 5. Schweren Kompanie des Jägerbataillons 1, Bergepanzer 3A0 Büffel zieht Transportpanzer 1 A4 mit gebrochener Vorderachse mit Hilfe einer Schlaufe und seines Krans vom Übungsplatz in den technischen Bereich der Instandsetzung, Litauer unterstützen Angriffsoperation, Feldposten der 2./Jägerbataillon 91 mit GTK Boxer A2, Rote Kräfte treten mit Schützenpanzer Marder 1A3 und Transportpanzer 1 Fuchs an, der Mörserzug der 5. Schweren Kompanie trifft im Einsatzraum mit LKW leicht, gl GD250 und Wolf SSA ein, Aufbau und Einrichten von Feuerstellungen, LKW gl GD 250 fährt mit Vorderachse in einen ehemaligen Schützengraben und muss durch weiteren MB Wolf geborgen werden, Wechsel der Feuerstellungen und erneutes Einrichten, GTK Boxer A2 verlegen zum Jägerwäldchen für Betankung, Panzerpioniere der 3./Panzerpionierbataillon 1 aus Holzminden legen mittels MV85 eine Minensperre an, Instandsetzungspunkt der 3./Versorgungsbataillon 7, dabei auch Triebwerkwechsel eines GTK Boxer, Marsch von zwei Jägerkompanien plus Panzerpioniere in neuen Einsatzraum, dabei auch Beziehen von Stellungen , Transportpanzer 1 Fuchs des Panzerpionierbataillons 1 fährt Bereich für ein Minenfeld ab und kennzeichnet diesen, GTK Boxer A2 der 2./Jägerbataillon 91 fahren gemeinsam mit litauischen Vilkas zur Sicherung des Verfügungsraums das Einsatzgebiet ab….

Hier haben wir die erstmalige Gelegenheit genutzt, den litauischen Vilkas als Gegenstück zum schweren Waffenträger Infanterie (der nach jetzigen Stand 2026 in die Truppe kommen soll) in seinen Einsatzgrundsätzen zu begleiten! Wie gewohnt von uns, mitten im Geschehen dabei!

Insgesamt ca. 110 Minuten = 39 €



Nr. 268 Bundeswehrmanöver Golden Mask 2025

Seit dem 1. April 2025 führt das Kommando ABC Abwehrkräfte aus Bruchsal die ABC Abwehrregimenter 1 aus Strausberg, ABC Abwehrregiment 7 aus Höxter und das ABC Abwehrregiment 750 aus Bruchsal. Als Truppensteller im multinationalen Einsatzspektrum der NRF als Teil Der NATO-Interventionskräfte stellen die ABC Abwehrkräfte nahezu immer Kontingente mit Spezialisten ihrer Truppengattung. Wir begleiteten die Einsatzvorbereitungen der ABC Abwehrregimenter 7 und 750 im April und Mai auf dem Weg zur diesjährigen Zertifizierung der Verbände. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Transportpanzer 1A8A7 Fuchs mit SEM 80/90 zusatzgepanzert, IED Minenschutz, Raumkühlanlage, Störausstattung CG 12 und Einbausatz ABC kampfwertgesteigerte ABC Spürausstattung bei Aufklärungsfahrt und Entnahme von Bodenproben durch Doppelspürrad am Fahrzeugheck, ESK Mungo mit Sicherungstrupp im einsatznahen Verfügungsraum, neuer Mungo 3 A/C Spürfahrzeug bei ABC Aufklärung, dabei auch Markierung von kontaminierten Gebiet, durchlaufen von Dekontaminierung durch Kräfte der 4./ABC Abwehrregiment 750, Einsatzfahrten von Sicherungstrupp und Aufklärungsfahrt von Mungo 3 A/C, dabei auch Einsatz von Doppelspürrad für Bodenproben, Dekontaminierung von Personal und Material des Jägerbataillons 91, dabei auch GTK Boxer A2 Gruppenfahrzeug, Waffenträger Wiesel 1A3 MELLS und Mörserträger M113, Verlegung der 4./750 in neuen Einsatzraum, Errichtung einer

Dekontaminierungsstraße, Mungo 3 A/C bei Aufklärungsfahrt und erneuter Dekontaminierung, Marsch von Teilen der 4./750 und Auflaufen in einem Hinterhalt, dabei Einsatz von Nebelwurfkörpern, Feuergefecht und Fortsetzung des Marsches, Teile der Fenmeldekompanie des 1. DEU/NLD Korps untergezogen im Wald, Einsatz eines Yamaha 450 Quad der 4./750, Patrouillenfahrt von Sicherungskräften mit ESK Mungo und VW T6 Bulli, Auftreffen auf Feind und Feuergefecht....

Mit diesem Film haben wir erstmalig den Schwerpunkt dieser interessanten Truppengattung dokumentiert und umfangreich in Szene gesetzt!

Insgesamt ca. 105 Minuten = 39 €



Nr. 269 NLD/BE/BW Exercise Bastion Lion 2025

Bastion Lion: Niederländische und Deutsche Kräfte der Division 2025 trainierten in Sachsen-Anhalt! Dort fand die größte Gefechtsübung des niederländischen Heeres in 2025 statt. Der Haupttruppensteller war die niederländische 13 Lichte Brigade. Zum Übungsszenario gehörte auch ein Verlegemarsch direkt aus den Standorten in den Niederlanden per Achse in die Einsatzräume. Wir waren für 7 Tage mit der Kamera dabei.
Der wichtigste Übungsabschnitt erfolgte im Gefechtsübungszentrum des Heeres. Zum Hintergrund: Seit Januar 2025 steht die 10. Panzerdivision bereit, um im Auftrag der NATO als Division 2025 gemeinsam mit den Bündnispartnern für die Unversehrtheit des NATO-Bündnisgebietes einzustehen. Zu diesem Kräftedispositiv gehören unter anderem die niederländische 13 Lichte Brigade sowie die deutsche Panzergrenadierbrigade 37 „Freistaat Sachsen“. Um den hohen Ausbildungsstand und die verlässliche Einsatzbereitschaft in einem multinationalen Umfeld zu erhalten, trainieren 3.500 Soldatinnen und Soldaten beider Verbände in einer gemeinsamen Übung mit ca. 1.800 Fahrzeugen und 200 Drohnen. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Marsch von Teilen der 13 Lichte Brigade zur FOB (Forward Operational Base) der 13 Lichte Brigade über Kreis- und Bundesstraßen sowie Ortschaften nach Mahlwinkel, dabei diverse Fennek-, Manticore, Bushmaster und GTK Boxer Varianten, KPz Leopard 2A7V der 3./393 gemeinsam mit Marder 1A3 der 3./391 gehen in der Tiefe des Raumes vor, Leopard 2A7V im Verfügungsraum, belgische Pioniere mit Unimog U1350 am Rand der Übungsstadt Schnöggersburg, Verfügungsraum von Flugabwehr-Fennek, Sammeln von Teilen des 42 Pantserinfanteriebataljon, dabei auch Lichte Vrachtauto 12 kN 4x4 Mercedes-Benz G280 CDI Terreinwagen vom zware Wapenpeleton, Teile der 411 Companie des 41 Pantsergeniebataljon auf dem Marsch, Betankungspunkt, Fahrzeuge der 105 EOV EloKa mit Manticore Störsender

und Transportpanzer 1 Fuchs Peiler auf dem Marsch, Verfügungsraum der A Compagnie, 42 Pantserinfanteriebataljon im Wald, Einsatz eines ferngesteuerten Verwundetentransporters vom Typ Robotics, Geniepantser Kodiak auf dem Marsch, Sammelm einer Batterie Fennek Flugabwehr am Ortsrand von Schnöggersburg, Pantserhouwitzer 2000 NLD bei Betankung und anschließender Verlegung in neuen Einsatzraum, Fennek eines vorgeschobenen Beobachters der Alpha Baterie des 14 Afdeling Bataljons hat sich an einer Böschung festgefahren und wird durch die Seilwinde eines zweiten Fennek befreit, Boxer mit improvisierten Rammschutz aus Holzstämmen und Altreifen an der Fahrzeug, GTK Boxer droht aufgrund von Schieflage in die Eiser zu umzukippen und wird durch den Einsatz eines Bergingstank kN 600 Büffel geborgen, Dummy eines aufblasbaren GTK Boxer, Genietank Kodiak mit Full with Mine Plough, Einsatz von Überwahungsdrohne im Ortsbereich, Feuerkampf mit 12,7 mm .50 HMG in der Altstadt von Schnöggersburg durch Lichte Vrachtauto 12 kN 4x4 Mercedes-Benz G280 CDI Terreinwagen vom zware Wapenpeleton und CROWS Waffenstation von GTK Boxer, Sammeln der Übungsteilnehmer beim Flugplatz Schnöggersburg, Brigadeappell, Endex!
Fazit, actionreich und dynamisch, der einzige Film der Gefechtsphase von Bastion Lion!

Teil 1 insgesamt ca. 125 Minuten = 49 €

Teil 2 insgesamt ca. 130 Minuten = 49 €



Nr. 270 US-Exercise Combined Resolve 2025/2

Seit 2013 findet in regelmäßigen Abständen zweimal jährlich die Gefechtsübung Combined Resolve für die in Europa rotierenden Armored Brigade Combat Teams auf den Truppenübungsplätzen Grafenwöhr und Hohenfels statt. Dabei kommen on der Regel auch Rohr- und Raketenartillerieverbände zum Einsatz. Um eine realistische Distanz zu den Kampftruppen der Verbände zu haben, wird die Artillerie in bestimmten Phasen der Gefechtsübung auch außerhalb der Truppenübungsplätze eingesetzt. In der Zeit vom 15.5. – 17.5.2025 befand sich die Bravo Battery des 1st Battalion, 41st Field Artillery Regiment der 3rd Infantry Infantry Division im freien Gelände südwestlich der Ortschaft Engelsberg im Einsatz. Dabei brachten wir folgende Aufnahmen mit:



Panzerhaubitzen M109A7, Munitionscarrier M992A2 und ganz neue AMPV Bradley (als Ersatz der M1068 auf M113 Fahrgestell) im Verfügungsraum, simulierte Artillerieschläge der Panzerhaubitzen, Beziehen von Wechselstellungen, Straßenmärsche über Feldwege und Landstraßen, Verlegung in einen neuen Einsatzraum, diverse JLTV und HMMVW Varianten, Oshkosh 8x8 Wrecker mit ausgefallenden JLTV am Abschlepphaken....

Mit diesem Film haben wir das neueste Material der modernen US-Rohrartillerie eindrucksvoll begleiten können!

Insgesamt ca. 45 Minuten = 25 €

271.) BW/UK/NLD/AT/IT Grand Crossings 2025

Die Multinationale Gefechtsübung Grand Crossings fand unter der Führung des Deutsch/Britischen Pionierbrückenbataillons 130 aus Minden vom 28. Juni bis zum 3. Juli 2025 sowohl am Rhein und an der Weser mit dem Kerngeschäft der „130er“ dem Herstellen und Betreiben von Gewässerübergangsstellen statt. Erstmals in der Geschichte waren gleich fünf Nationen involviert, ihre Kompetenzen anzuwenden und Verfahrensabläufe gemeinsam zu verbinden. Wir besuchten die Gewässerübergangsstellen in Großenwieden bei Hameln sowie bei Minden, um den Höhepunkt der Gefechtsübung eindrucksvoll zu dokumentieren.



Dabei brachten wir folgende Szenen mit: Eintreffen der ersten Kräfte an der Gewässerübergangsstelle Großenwieden in den frühen Morgenstunden des 1. Juli 2025. Zuwasserlassen der M-Boote, Eintreffen der ersten Schwimmschnellbrücken Amphibie M3, einsickern in das Gewässer und schnelle Formierung einer geschlossenen Brücke über die Weser. Belastungsprobe mit dem Pionierpanzer 2 Dachs. Anschliessende Überquerung durch italienische Brückenpioniere des 2e Reggimento Genio Pontieri aus Placenza mit dem französischen Brückensystem Pont Flottant Morisé PFM, welche im Anschluss direkt im Landmarsch in den Raum Minden verlegten, um dort eine eigene Gewässerübergangsstelle zu Betreiben. Im Anschluss überquerten Kräfte des Feldjägerregiments 2 die Kriegsbrücke bei Großenwieden, gefolgt von Truppenteilen des Versorgungsbataillons 141, dem ABC-Abwehrregiment 7, dem Aufklärungsbataillon 7 mit Spähwagen 1A1 Fennek, den Logistikbataillon 163 sowie eigenen Teilen des Deutsch/Britischen Pionierbrückenbataillons 130. Verfügungsraum der italienischen Pioniere auf dem Gelände Kanzlers Weide am Standrand von Minden und Abruf von Marschpaketen zur Gewässerübergangsstelle, Eintreffen von Kräften des ABC-Abwehrregiments 7, Teilen der britischen 23 Amphibious Squadron (4. Kompanie) des Deutsch/Britischen Pionierbrückenbataillons 130 und Verlegung zur Gewässerübergangsstelle, gefolgt von Teilen der Stabskompanie der Panzerlehrbrigade 9 „Niedersachsen“ sowie Elementen der 2. und 5. Kompanie des

Pionierbrückenbataillons bis in die Abendstunden hinein. Viel Bewegung, Marschkolonnen auf Land- und Bundesstraßen zeichnen unsere Aufnahmen aus!

Insgesamt ca. 100 Minuten = 39 €



272.) Capel Military Show 2025

Im Sommer 2025 findet alljährlich die größte Militärshow in Großbritannien unter Einbindung der British Army und diversen Reenactment-Gruppen von Themen beginnend mit dem 2. Weltkrieg bis in die Neuzeit statt. Grund genug für uns, diese Veranstaltung in southern Surrey, ca. 55 Kilometer südlich vom Stadtrand Londons zu besuchen. Dabei brachten wir folgende Szenen mit: Willys Jeep, Austin Champ, Land Rover Lightweight, Land Rover 109 Serie II und III, Defender One Ten, Foden Gun Limber, FH170 155 mm Gun, Land Rover 101 Forward Control, Land Rover XD Wolf Military Police, , Bedford MJ 4x4, Land Rover Snatch, Scammell 6x6 Zugmaschine, FV105 Sultan CVR(T), US-M35 6x6 Truck, FV103 Spartan MCT, FV102 Striker CVR(T), M4 Sherman Kampfpanzer, M38 Jeep, Bell UH-1 D Display Vietnam, Mitfahrt auf FV103 Spartan CVR(T), Arnheim 1944 Display, FV222 Conqueror Armoured Recovery Vehicle Bergepanzer in Fahrt, FV103 Spartan CVR(T) mit Odin Turret, FV721 Fox auf Fahrt in der Arena (geiler Sound), FV432 Mk1 in Fahrt, FV103 Spartan MCT CVR(T) mit J60 Engine, M110A2 203 mm Self Propelled Howitzer auf dem Marsch. AS90 Panzerhaubitze auf dem Marsch, T62 Kampfpanzer, Leopard 1C, Bren Gun Carrier, Daimler Scout Car, M36 Jackson Jagdpanzer, 2S1 Panzerhaubitze aus sowjetischer Produktion, Stormer HVM Air Defence, CH47 Chinook Helicopter der Royal Air Force fliegen ein und landen vor einem Waldgelände, FV622 Stawart, Humber Pig, Land Rover 88, Land Rover 109 Serie III San, DAF Leyland T244 mit gepanzerten Fahrerhaus , Pink Panther SAS, CVR(T) Sabre, Minerva Jeep (BE), Scammell Crusader 6x6 Wrecker unterstützt bei abgelaufener Gleiskette von 2S1 Panzerhaubitze, Lynx Helicopter Scout Helicopter, der König der 1970er und 1980er Jahre, FV4201 Chieftain Mk11C, US-Halftruck…..

Eindrücke aus längst vergangenen Zeiten, wiederbelebt im Sommer 2025!

Insgesamt ca. 40 Minuten = 20 €



273.) US FTX Saber Junction 2025

Die Übungsserie Saber Junction fand im Jahr 2025 vom 14. August bis 21. September auf den Truppenübungsplätzen Grafenwöhr und Hohenfels sowie auch nach einigen Jahren wieder vermehrt im freien Gelände rund um das JMRC Hohenfels statt. Mit ca. 7.000 Soldaten und ca. 1.000 Fahrzeugen war die Übung im Verhältnis zu früher auch wieder deutlich größer gehalten. Neben dem Kernverband, das 2nd Cavlary Regiment (2CR) aus Vilseck waren insgesamt 15 Nationen als Truppensteller eingebunden.



Wir begleiteten im Schwerpunkt den freilaufenden Anteil und brachten folgende Szenen mit: Aufmarsch von Pionierkräften mit Tiefladern und Caterpillar Dozern beladen während der Verlegung bei Ursensollen, Military Police mit gepanzerten Humvees und M-ATV verlassen das JMRC am Gate 4, gefolgt von Streckenposten der 3-2 mit M1126 Stryker ICV und M1296 Dragoon ICV-D, Überflug von AH-64 Apache Kampfhubschrauber, Teile des 16 Air Assault Brigade Cambat Teams (UK) mit Land Rover XD HS TUM 110, Land Rover WMIK II, Pinzgauer und MAN HX 44 PLS auf dem Marsch, Marschkolonnen des Stabes des 2CR, diverse JLTV, FMTV und Oshkosh PLS Trucks beladen mit Polaris ATVs, Teile der Field Artillery Squadron mit M777A2 Lightweight Towed Howitzer verlegen in Feuerstellungen in der Nähe von Velburg, dort unmittelbares Einrichten von Feuerstellungen, dabei auch M1131 Stryker Fire support Vehicle und M1133 Stryker MEV Ambulance, mazedonische JLTV verlegen ins Gate 4 des JMRC, Teile der Regimental Engineer Squadron mit M1132 Stryker ESV auf dem Marsch, Bergung eines M1132 ESV nach Motorbrand auf Landstraße mit Hilfe eines Modular Catastrophic Recovery System, dadurch lange Staus durch aufmarschierende Kräfte der 1-2 „War Eagles“ zwischen Hillohe und Engelsberg, Kräfte der Regimental Support Squadron ziehen im Wald unter, während gleichzeitig Versorger mit diversen Oshkosh Trucks und FMTV in einen neuen Einsatzraum verlegen, Berge-Einsatz aufgrund eines in den Graben gerutschtes Modular Catastrophic Recovery Systems, beladen mit einem M1133 Stryker MEV Ambulance, aufgrund der schwierigen Situation erfolgt Unterstützung durch deutsche Polizei und Feuerwehr, erster Berge-Versuch eines M984A4 Wrecker scheitert am Gewicht des verunglückten Gespanns, ein zweiter Versuch wird mit

zwei M984A4 Wrecker tags darauf unternommen, das verunfallte Gespann kann vorsichtig unter eigenen Antrieb zum Gate 4 des JMRC erreichen….

Insgesamt ca. 165 Minuten = 49 €



274.) US FTX Combined Resolve 26-1

Fast unmittelbar an Saber Junction 2025 knüpfte die Gefechtsübung Combined Resolve 26-1 in der Zeit vom 15.-26. Oktober 2025 an. Wie auch bereits bei Saber Junction wurde auch bei Combined Resolve 26-1 ein wesentlicher Anteil außerhalb des JMRC, hier im Schwerpunkt im Gebiet zwischen Schmidtmühlen und Burglengenfeld, östlich des Truppenübungsplatzes abgehalten. Die Übungstruppe wurde hauptsächlich vom 2 Infantry Brigade Combat Team der 101st Airborne Air Assault Division „Screaming Eagles“ aus Fort Campbell im US-Bundesstaat Kentucky gestellt. Wir besuchten hierbei die Bravo-Battery des 1st Battalion, 320 Field Artillerregiment „Top Guns“ und brachten folgende Szenen mit: M101 Towed Howitzer in Stellungen am Walrand, Blitzkrieg, Big Mama, Zugfahrzeug M1037 Hummer mit Hochplane, FMTV M1084A1P2 6x6 mit Bordkran als Munitionsversorger, M101 Howitzer werden für Stellungswechsel vorbereitet, dazu muss unter anderem ein Rad des Geschützes demontiert werden, Versorger der Artillery verlegen mit diversen Oshkosh und FMTV Trucks in neuen Einsatzraum, neues Infantry Squad Vehicle auf dem Marsch, die Bravo-Bty verlässt ihre Stelliungen und reiht sich auf, Marschkolonne der Artillery verlegt in neuen Feuerraum…..

Kurzer, wenn auch sehr interessanter Film , der die Air Assault Artillery des 2 Infantry Brigade Combat Teams der 101st Airborne Air Assault Division eindrucksvoll vorstellt!

Insgesamt ca. 30 Minuten = 15 €



Nr. 275.) **<u>Bundeswehrmanöver Celtic Storm 2025</u>**

Unter dem Decknamen Celtic Storm 2025 übte das Artillerielehrbataillon 345 aus Idar-Oberstein in seiner neuen Rolle als Divisionsartillerie der 10. Panzerdivision (Division 2025) mit insgesamt 550 Soldatinnen und Soldaten und 150 Fahrzeugen zum Finale der diesjährigen Übungsserie rein freilaufend im Pfälzer Wald. Nach der ersten Phase, einer sogenannten Anschaltübung Ende Oktober, wurden die Systeme auf Kompatibilität und Funktion zu überprüft. Die zweite Phase fand vom 3. bis zum 7. November 2025 statt, dabei wurde ein Artillerieschießen auf dem Truppenübungsplatz Baumholder durchgeführt. In der dritten Phase verlegte das Bataillon dann rein freilaufend ab dem 8.November in einsatznahe Verfügungsräume m Großraum um Lauterecken im rheinland-pfälzischen Landkreis Kusel. Ab dem 9.11. verlegten die Batterien des Bataillons dann in einen neuen Einsatzraum zwischen Landstuhl und Zweibrücken. Dieser lag südlich vom Ramstein in einem Bereich zwischen Homburg im östlichen Bereich, südlich bis Pirmasens und westlich bis nach Waldfischbach im Landkreis Südwestpfalz. Am 11.11 wurden neue Einsatzräume nördlich der Autobahn A6 im Raum Ramstein-Kusel bezogen. Der dort bezogene Bereitstellungsraum erstreckte sich von Kusel im Norden, St. Wendel im Westen, Bruchmühlenbach-Miesau im Süden und der Raum um Weilerbach / Rodenbach im Westen. Wir waren fünf von sechs Tagen dabei und brachten folgende Szenen mit:



Aufmarsch des Bataillons mit dem Ausrücken der 1.- 5. Batterien in der Nähe von Sien, Verlegung von Kolonnen mit PzH2000 und MARS 2 Raketenwerfer über Land – und Bundesstraßen sowie Dörfer in die Bereitstellungsräume, unterziehen in Ortschaften,

INTERNAL

Ausführen von Feuerkommandos der PzH2000 und MARS 2, verlegen in neue Verfügungsräume, Feldinstandsetzung von abgerissener Dachluke einer PzH 2000 mit Schweißarbeiten am Rand eines Bauernhofes, Reinigung von stark verschmutzten Straßen durch Kehrmaschinen und Reinigungsfahrzeuge vom Team vom BwDLZ (Bundeswehr-Dienstleistungszentrum), Betankungspunkt in der Nähe von Ramstein für das gesamte Bataillon, Marschkolonnen auch auf der Bundesautobahn A62, Munitionspunkt für die 4. Batterie/PzH2000, Haubitze mit beschädigten Laufrad…..

Wer die Filme der Übungsserie Celtic Storm des Artillerielehrbataillons 345 kennt, braucht keine weiteren Beschreibungen. Dieses Bataillon übt wie kein anderer Verband der Bundeswehr das Handlungstraining im zivilen Umfeld.

Unser 5. Besuch der Übungsserie seit 2016 ist ein Highlight des Jahres 2025!

Insgesamt ca. 145 Minuten = 49 €



INTERNAL

Nr. 276.) **<u>Bundeswehrmanöver Northern Cross 2025</u>**

Mit Wirkung zum 1. April 2026 wird das Panzerbataillon 203 aus Augustdorf vom Auftrag unter der Führung der Panzerlehrbrigade 9 „Niedersachsen“ entbunden und der neu aufgestellten Panzerbrigade 45 in Litauen unterstellt. Als harte Faust dieser Brigade durchläuft das Bataillon einen intensiven Übungszyklus. Vom 11.-22. November durchlief das Bataillon gemeinsam mit Panzergrenadieren des Panzergrenadierbataillons 212 und Panzerpionierkräften der Pionierschule aus Ingolstadt die Gefechtsübung Northern Cross auf dem Truppenübungsplatz Munster-Nord. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Antreten eines gemischten Verbands mit Kampfpanzer Leopard 2A6A3 und Schützenpanzer Puma, dabei auch Rüststand S1 NRM, Kampf um Sperren am Südkreuz, Auftreffen auf Feind (Ein Panzerzug Leopard 2A6A3 und zwei Panzergrenadierzüge mit Schützenpanzer Marder 1A3 des Panzergrenadierbataillons 401), Panzerpioniere der Übungspartei Blau mit Transportpanzer 1A4A4 Fuchs und Pionierpanzer 2 A0 Dachs ziehen nach, weiteres Antreten durch Kampfpanzer Leopard 2A6A3, Flankensicherung durch Schützenpanzer Puma, Auflaufen auf feindliche Stellungen und rückwärtiges Ausweichen mit Einsatz von Nebelwurfmitteln, Angriff der Übungspartei Blau auf das Nordkreuz, Auflaufen auf Panzergraben, Pionierpanzer 2A0 Dachs wird durch den Einsatz des Löffelbaggers zur Gangbarmachung des Grabens eingesetzt, Einsatz von Drohnen zur Aufklärung, Gefechtsverband stößt durch geräumten Panzergaben vor und vernichtet Feind in der Tiefe des Raumes, Endex!

INTERNAL

Unter harten Witterungsbedingungen diente diese Gefechtsübung dem Nachschärfen von taktischen Grundsätzen in der Praxis. Für Freunde von dynamischen Abläufen in der Schlammzone ist dieser Film ein Muss!

Insgesamt 75 Minuten = 39 €



INTERNAL

277.) Multinationale FTX Winter Strike 2025

Unter der Führung des Panzerbataillons 104 aus Pfreimd fand vom 24.11.-05.12.2025 im Gefechtsübungszentrum des Heeres die Gefechtsübung Winter Strike 2025 statt. Dabei zeigte ein multinationaler Gefechtsverband, bestehend aus drei Kompanien des Panzerbataillons 104, einer Pionierkompanie des Panzerpionierbataillons 8, Kräften des Artilleriebataillons 131, einer Infanteriekompanie des tschechischen 4. Kompanien des Mechanizovany Prapor der 4. Brygada rychleon nasazeni (4th Rapid Deployment Brigade) aus Zatec, Tschechische Republik sowie die Delta Compagnie des niederländischen 17 Pantserinfanteriebataljon Garde Regiment Prinses Irene. Weitere Unterstützungskräfte wurden durch das Versorgungsbataillon 4 aus Roding und dem Sanitätsregiment 2 gestellt.



Wir waren eine Woche vor Ort und brachten folgende Szenen mit:

Nagelneuer Eagle V 6x6 San zum ersten Mal im Übungseinsatz! Verfügungsraum, Verlegung, Bergung und Erstversorgung von Verletzten, Drohnenabwehr am Flughafen Schnöggersburg, Unterziehen am Krankenhaus Schnöggersburg. Panzerkompanien mit Leopard 2A7V mit Teilen der Panzerpioniere und Artilleriebeobachter erhalten Versorgungsgüter im Grenzwald, Verlegung in neuen Einsatzraum durch schweres Gelände, dabei auch Pionierpanzer 2 Dachs und Schweres Geschütztes Sanitätsfahrzeug Boxer, Panzerkompanie geht auf Panzertrack entlang der Birkenallee am Kontrollturm Mitte vor, Radfahrzeuge wie Transportpanzer 1 Fuchs und Sanitätsfahrzeug Boxer haben im schweren Gelände zu kämpfen, Leopard 2A7V treten am Gewässerübergang Bravo I an und weichen unter dem Einsatz von Nebel aus,

INTERNAL

Instandsetzungspunkt des Verbands, Triebwerk vom Leopard 2A7V ausgebaut, tschechische Pandur II auf dem Marsch, Sanitäter beziehen Verfügungsraum am Kloster mit Eagle IV und Eagle 5 6x6, Betankung und Verlegung von Kampfpanzern Leopard 2A7V, Verlegung der gesamten Kampftruppe aus dem Raum Stullenstadt zum Verfügungsraum Zackelberg im Süden des Gefechtsübungszentrums, Abschub von ausgefallenem Leopard 2A7V durch Bergepanzer 3A1 Büffel, erneutes Antreten der Kampftruppe nach Norden zur Line of Departure....

Viel Bewegung in Kombination mit neuestem Gerät sind die Eckdaten dieses Films!

Insgesamt ca. 145 Minuten = 49 €



INTERNAL

Nr. 278 <u>Bundeswehrmanöver Cold Engineer 2026</u>

Üben übt! Unter zum Teil sehr widrigen Bedingungen von Schnee und Eis trainierten Ende Januar 2026 die 3. Kompanie des Deutsch/Britischen Pionierbrückenbataillons 130 mit Unterstützung der 1.und 2. Kompanie des Bataillons ihr Kerngeschäft mit dem Herstellen und Betreiben von Gewässerübergangsstellen an zwei Stellen gelichzeitig in Hahnenberg-Schinna und Landesbergen-Annemolter rein freilaufend im Landkreis Nienburg-Weser. Dabei wurde das gesamte Spektrum der Aufgaben geübt, um auch im Jahr 2026 fit für die anstehenden Aufgaben zu sein. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Gewässerübergang bei Schinna, dabei Überquerung der Weser mittels Fährbetrieb mit Schwimmschnellbrücken Amphibie M3, Teile der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 130 werden mit TPZ Fuchs 1A4A4, Duro Yak und diversen LKW von Ost nach West übergesetzt, Mann über Bord! Bergung eines simulierten Falles einer Person in die Weser, Einsatz des Pionierpanzers 2 Dachs beim Räumen von Betonsperren zum Herstellen einer Gewässerübergangsstelle bei Landesbergen, Übersetzen im Fährbetrieb von Brückenpanzer Biber, Transportpanzer 1A8A13 und 1A5 Fuchs, Bergung éines ausgefallenen UTF 15 t LKW auf der Fähre durch den Pionierpanzer 2 Dachs, Rückbau der Fähre, Bildung von Marschkolonnen und Verlegung in den Heimatstandort….

Ca. 58 Minuten = 29 €

Nr. 279 <u>Bundeswehrmanöver Brave Lion 2026</u>

Im Zuge der Umstrukturierung und Aufwuchs des Heeres der Bundeswehr erhalten die Brigaden wieder Artilleriebataillone. Im Fall der Panzerbrigade 12 „Oberpfalz“ wurde der Brigade das Panzerartilleriebataillon 131 aus Weiden unterstellt. Im Zuge der Gefechtsübung Brave Lion 2026 war das Panzerartilleriebataillon 131 im Februar 2026 erstmals in einer rein freilaufenden Gefechtsübung in den Landkreisen Uelzen und Lüneburg mit viel Schnee und Eis eingesetzt. Dabei brachten wir folgende Aufnahmen mit:



Panzerhaubitze 2000 verlässt Verfügungsraum auf einem Bauernhof, Verlegung eine Ortschaft und sammeln mit weiteren Panzerhaubitzen, Rutschen auf spiegelglatten Straßen, Bildung von Marschpaketen, Verlegung nach Wendisch Evern und erneutes Ausrücken, Beziehen von neuen Bereitstellungsräumen in Ortschaften und Wäldern, Ausführen von Feueraufträgen, Einsatz von Feindkommando mit Eagle IV und Dingo 2, dabei auch Anschiessen von Panzerhaubitze mit anschliessender Feuersalve mit MG 7, 62 mm als Reaktion, Verlegen von Stabsteilen, Einsatz von Drohne….

Die erste freilaufende Gefechtsübung des Panzerartilleriebataillons 131 unter extremen Wetterbedingungen!

Insgesamt ca. 46 Minuten = 29 €

Nr. 280 <u>NATO Exercice Steadfast Dart/ Quadriga 2026</u>

Eine der größten Gefechtsübungen in 2026 unter Führung der NATO fand von Januar bis März 2026 in Norddeutschland und auf dem `Truppenübungsplatz Bergen im Besonderen statt. Dabei waren NATO-Bündnispartner aus Südeuropa wie die Türkei, Italien und Spanien die Haupttruppensteller, die Bundeswehr war jedoch ebenfalls stark vertreten. Insgesamt waren mehr als 10.000 Soldaten aus 13 Nationen im Einsatz. Ein Schwerpunkt lag auf der schnellen Verlegung der Allied Reaction Force, kurz ARF, die das Prinzip der VJTF, die schnelle Verlegung und Einsatzbereitschaft in Krisen- und Kriegseinsätze, übernommen hat. Dabei brachten wie folgende Szenen mit:



Aufmarsch des Heeresaufklärungsbataillons 7 auf dem Rasthof Auetal Süd, Durchmarsch der Kolonnen mit Transportpanzer 1 Fuchs, Spähwagen Fennek, Duro Yak und diversen LKW, Marschkolonnen der türkischen mechanisierten Brigade mit Radpanzer Vuran und diversen Radfahrzeugen wie LKW von BMC, Unimog und Land Rover Defender 110, Eintreffen von italienischen Pionieren der „Alpini“ Gebirgsjägerbrigade mit IVECO Lince, IVECO LKWs und IVECO MRAP Fahrzeugen, spanische Spezialkräfte mit diversen VAMTAC (Hummer derivat) und Land Rover Santana im Schneefall auf dem Marsch, Gefechtsphase mit spanischen und tschechischen Spezialkräften, Einsatz von italienischen Kampfhubschrauber Augusta AH129D im scharfen Schuss, Italienische Kräfte gehen mit türkischen Einheiten gemeinsam vor, spanische Artillerie 105 mm gezogen auf dem Marsch, italienische Artillerie mit FH70 und IVECO Zugfahrzeug verlegt in neuen Einsatzraum, türkische T9 Panzerhaubitze im Bereitstellungsraum, türkischer M113 Feuerleitpanzer, GTK Boxer des Jägerbtl 413 verlegen, türkische Kolonne mit Vuran und diversen LKW verlegen, italienische Kräfte warten auf Verlegung, dabei auf Land Rover Defender 90 und IVECO Lince Ambulanz, erneute Verlegung von leichter spanischer Artillerie….

Fazit: Ein Feuerwerk an seltenen Fahrzeugen hier in Deutschland, sehr sehenswert!

Insgesamt ca. 65 Minuten = 39 €

Nr. 281 <u>NL Oefening Spring Vibes 2026</u>

Da im Jahr 2026 die 10. Panzerdivision keine eigene Artilleriegefechtsübung plant, trainierten die niederländischen Streitkräfte ihre beiden Pantserartilleriebataljone 11 und 41 Mitte März 2026 selbstständig auf dem Truppenübungsplatz Munster-Süd und in den angrenzenden Außenfeuerstellungen. Wir waren mit der Kamera dabei und brachten folgende Szenen mit:



Sammeln von Teilen des Pantserartilleriebataljons 41 auf dem Verladebahnhof Trauen, dabei auch IVECO Manticore, GTK Boxer und Bergingstank 600 kN Buffel MLU. Marsch von getarnten Pantserhouwitser 2000 , Verlegen in neue Feuerräume, dabei auch Bushmaster, Betankung in Feuerstellung 32, Ausmarsch aus Feuerstellung 33, dabei auch vorgeschobener Beobachter mit Spähwagen Fennek, Scania 8x8 MULTI, neuer Raketenwerfer PULS der 41 Afdeling beim technischen Halt… Schöner Film über die niederländische Artillerie im Jahr 2026!

Insgesamt ca. 51 Minuten = 29 €

Nr. 282 <u>Bundeswehrmanöver Northern Strike 2026</u>

Erstmalig übten im März 2026 das Deutsch/Niederländische Panzerbataillon 414 gemeinsam mit dem Panzergrenadierbataillon 401 und dem Panzerpionierbataillon 803 das Gefecht der verbundenen Kräfte auf dem Truppenübungsplatz Munster-Süd. Dabei stand das trainieren der Landes- und Bündnisverteidigung (LV/BV) klar im Vordergrund. Wir brachten dabei folgende Szenen mit:



Marsch von Leopard 2A6A3M und Marder 1A3/1A5 in den Einsatzraum, feindlcihe Kampfpanzer weichen nach Fühlung mit Blau rückwärts aus, Gefechtsverband mit KPz, SPz und Pionierkräften geht in die unübersichtliche Grenadierschneise vor, bekommt Feindkontakt und weicht rückwärts aus, ausgefallener Kpz wird durch Bergepanzer aus dem Gefechtsfeld gezogen, erneutes Antreten und Durchstoß der feindlichen Linien, Antreten über das Nordkreuz und Auflaufen auf einen Panzergraben, Pionierpanzer 2 Dachs macht das Hindernis gangbar und der Verband tritt weiter an, der Feind weicht in die Tiefe des Raumes aus und wird zerschlagen.

Panzeraction wie von uns gewohnt!

Insgesamt ca. 67 Minuten = 39 €

Nr. 283 <u>BW/CZ/NLD Heideschild 2026</u>

Premiere! Erstmalig in der Geschichte übten Ende März 2026 die Panzerlehrbrigade 9 „Niedersachsen“ gemeinsam mit dem 73. tankový prapor "Hanácký" mit Kampfpanzer Leopard 2A4CZ, Bergepanzer 3 Büffel, DPK-90 Artilleriebeobachter auf BVP-1-Fahrgestell, BVP-1 SM Sanitätspanzer und MPP 40p BVP Führungspanzer im Gefechtsübungszentrum des Heeres (GÜZ) den Bündnisfall! waren live dabei und brachten folgende Szenen mit:



Tschechische Panzerkompanie sammelt nach einer Übungsphase, rot weicht in die Tiefe des Raumes mit Kampfpanzer Leopard 2A 5 aus, tschechische Panzerkompanie verlegt in neuen Verfügungsraum und tritt erneut an, Rot im Feuerkampf mit Leopard 2A5, Leopard 2A6 von L93 klärt als Feldposten mit Drohne auf, Rot drückt mit Leopard 2A5 auf die Verteidigungslinie von Blau, Leopard 2A6 schleppt Leopard 2A6 ab, schwierige Bergung von SPz Puma von L92 nach Einbruch in Erdloch, Kette muss aufwendig geöffnet und abgenommen werden, CV9035 NLD im Verantwortungsbereich Sibow, Betankung der tschechischen Panzerkompanie, Leopard 2A6 und SPz Puma treten an, gefolgt von den Tschechen, Niederländer legen Sicherung im Waldgebiet aus…

Premiere, mit dem Schwerpunkt auf den Tschechen, die in Deutschland erstmalig mit Kampfpanzer Leopard 2A4 im Einsatz waren!

Insgesamt: 140 Minuten = 49 €

Nr. 284 FR/ES/GR/IT Exercise ORION 26

DAS Highlight 2026! Am 20.4.206 traten die schweren Battlegroups unter der Führung der 1. (FR) Division aus dem Camp Jaules in einem ca. 150 x 50 Kilometer großen Korridor auf drei Bewegungsachsen zunächst östlich, im weiteren Verlauf nördlich an, um die im Szenario eingedrungenen Streitkräfte von Mercure vom Territorium Arnland nach Norden auf deren eigene Landesgrenzen zurück zu werfen. Immer wieder zerstörten Einheiten von Mercure dabei wichtige Straßenbrücken in Arnland, die den Vormarsch der Battlegoups verlangsamten. Durch den unermüdlichen Einsatz der Divisionspioniere von Arnland konnten diese Hemmnisse jedoch kompensiert werden, so fanden mehrere Gewässerüberquerungen über die Aube und dem See Lac d´ Orient statt, um dem Feind keine Chance zur Entfaltung in Arnland zu ermöglichen.



Kleine Kommandounternehmen von Mercure in Dörfern und Ortschaften sorgten im weiteren Verlauf oftmals für Begegnungsgefechte, bei denen die Kampf- und Schützenpanzer von Blau Mühe hatten, sich den panzerabwehrstarken Trupps von Mercure zu widersetzen. Am Samstag den 25. April trat das 1er Régiment de Tirailleurs in Bataiilonsstärke auf die Stadt Vitry-de-Francois an, um Kräfte von Mercure aus der Stadt zu drängen. Zeitgleich sicherten schwere Elemente der Griechen mit Kampfpanzer Leopard 1A5 GR und Schützenpanzer Marder 1A3 GR die Außenbereiche der Stadt, um zurückweichende Kräfte von Mercure aufzufangen und auszuschalten. Im Zuge dieser Operation waren auch Einheiten der belgischen Aufklärungseinheit Jagers te Paard integriert, die mit Lautsprechern Motorengeräusche von Leopard 1 Kampfpanzern abspielten, um mit dem Klang die Truppenteile von Mercure akustisch einzuschüchtern. Es sollte damit der Eindruck erweckt werden, dass ein geballter Angriff einer schweren Panzereinheit auf Vitry-de-Francois zurollte. Bis zum 28. April 2026 hatten alle Elemente der drei Battlegroups den Truppenübungsplatz Moumelon erreicht, wo die LIVEX mit einem Scharfschießen der verbundenen Kräfte am 30.April 2026 zu Ende ging. ORION 26 war im Vergleich zu ORION 23 eine geringfügig größere Gefechtsübung mit einem größeren Anteil an schweren multinationalen Verbänden. In einem Turnus von drei Jahren ist ORION als Übungsserie der französischen Streitkräfte geplant.

Insgesamt ca. 160 Minuten = 49 €

Nr. 285 UK-Exercise „Rhino Storm – Recce Eagle”

Die Gefechtsübung Rhino Storm startete Ende April 2026 mit der Verlegung des 7th (UK) Light Mechanised Brigade Combat Team auf den Truppenübungsplatz in Sennelager bei Paderborn. Dabei waren ca. 3.500 Soldatinnen und Soldaten, zum allergrößten Teil aus dem Vereinigten Königreich aber auch aus Frankreich und Deutschland mit ca. 1.000 Fahrzeugen eingesetzt. Rhino Storm wurde als Validierungsübung für das 7th (UK) Light Mechanised Brigade Combat Team (Desert Rats), welche Teil der Allied Reaction Force der NATO sind, ausgeplant. Schwerpunkte hierbei waren die Einsatzbereitschaft der Truppe zu trainieren und logistische Abläufe zu erproben. Neben dem Übungsplatzaufenthalt in Sennelager wurde auch ein freilaufender Teil durchgeführt. Das anspruchsvolle Gelände im Landkreis Hameln-Pyrmont war hierbei der Schwerpunkt. So galt es zuallererst, die ehem. Raketenstellungen in Laatzen und Goldbeck aufzuklären, und als FOB (Forward Operation Base) zu nutzen. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Aufmarsch von Aufklärungskräften mit dem nagelneuen Jackal 3 im Raum Goldbeck. Einsickern der Truppe in der ehemaligen Feuerstellung Goldbeck als Verfügungsraum. Aufklärungsfahrten von Jackal 3 Spähtrupps in Wäldern, Verlegung von Sqn Headquarter im Wald mit Jackal 3, Foxhound LPPV Command Post und Panther LMV, Sammelraum von Delta Sqn auf dem Gelände einer Tankstelle bei Barntrup und einem Supermarkt bei Aerzen im Landkreis Hameln-Pyrmont….

Fazit: Eindrucksvolle Recce Ex. Als Vorübung für die hauptsächliche Gefechtsübung!

Insgesamt ca. 40 Minuten = 29 €

Nr. 286 UK-Exercise Rhino Storm

Die Gefechtsübung Rhino Storm startete Ende April 2026 mit der Verlegung des 7th (UK) Light Mechanised Brigade Combat Team auf den Truppenübungsplatz in Sennelager bei Paderborn. Dabei waren ca. 3.500 Soldatinnen und Soldaten, zum allergrößten Teil aus dem Vereinigten Königreich aber auch aus Frankreich und Deutschland mit ca. 1.000 Fahrzeugen eingesetzt. Rhino Storm wurde als Validierungsübung für das 7th (UK) Light Mechanised Brigade Combat Team (Desert Rats), welcheTeil der Allied Reaction Force der NATO sind, ausgeplant. Schwerpunkte hierbei waren die Einsatzbereitschaft der Truppe zu trainieren und logistische Abläufe zu erproben. Neben dem Übungsplatzaufenthalt in Sennelager wurde auch ein freilaufender Teil durchgeführt. Das anspruchsvolle Gelände im Landkreis Hameln-Pyrmont war hierbei der Schwerpunkt. So galt es zuallererst, die ehem. Raketenstellungen in Laatzen und Goldbeck aufzuklären, und als FOB (Forward Operation Base) zu nutzen. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Aufmarsch der Übungstruppe Rot des 1st Batallion The Royal Yorkshire Regiment und dem 1st Battalion The Rifles mit Foxhound LPPV und weiteren Fahrzeugen über Blomberg zur ehemaligen Raketenstellung Laatzen. Zeitversetzt Aufmarsch des französischen 13e Demi-Brigade de Légion étrangère der Fremdenlegion unter anderem mit VBMR Griffon und VLB Gefechtsfahrzeugen, Teile der Fire Support Company der The Scots Guards untergezogen in Wäldern rund um Laatzen, VBMR Griffon ist vom Weg abgerutscht und wird durch weiteren VBMR geborgen, Kräfte der Scots Guards verlegen mit Foxhound, gefolgt von französischen Einheiten mit VBL, Gewässererkundung der Weser am Campingplatz am Stadtrand von Hameln mit Tauchern und Schlauchboot, Errichtung von Kriegsbrücke in den frühen Morgenstunden bei Großenwieden durch Schwimmschnellbrücken Amphibie M3 des Deutsch/Britischen Pionierbrückenbataillons 130, Belastungsprobe der Brücke durch Pionierpanzer 2 Dachs, Überquerung der Scots Guards Battlegroup durch zunächst Teile der Royal Scots Dragoon Guards mit Jackal 3, gefolgt von Hauptkräften der Scots Guards mit Foxhound LPPV und Jackal 2, weitere Verlegung von Marschkolonnen über die B83 durch Wehrbergen Richtung Westen, dabei auch Teile der13e

Demi-Brigade de Légion étrangère . Ausfall eines Foxhound LPPV mit geöffneter Motorklappe Rückbau von weiterer Anmarschstrecke einer Kriegsbrücke über Maisfeld, Sammeln von Kräften der 13e Demi-Brigade de Légion étrangère mit VAB Mörser und VBMR-L Serval als Zugfahrzeug für Mörser, Endex.

Absolut sehenswerter Film mit erstmaligem Einsatz von britischen Einheiten nach Umgliederung der 7th Light Mechanized Brigade Combat Teams und Kräften der Fremdenlegion freilaufend in der Bundesrepublik Deutschland!

Insgesamt ca. 140 Minuten = 49 €



Nr. 287 <u>NL-Oefening Fighter Lion</u>

Im Juni 2026 führte die Koninklijke Landmacht die größte Gefechtsübung seit über 20 Jahren durch. Eingesetzt waren hierbei neben Truppenteilen der 11 Luchmobielen Brigade auch Verbände der 13 Lichte Brigade, 43 Gemechaniseerden Brigade auch selbstständige Einheiten. Wir begleiteten die Gefechtsübung über mehrere Tage und brachten folgende Aufnahmen mit:



Kräfte der 105 Brugcompagnie (105 Geniecompagnie Waterbouw) errichten Kriegsfähre über die Weser bei Landesbergen, anschließende Verlegung von Marschkolonne in neuen Verfügungsraum, Marschkolonnen der 43 Gemechaniseerden Brigade mit diversen Fennek, Boxer, Manticore und Bushmaster freilaufend bei Bleckmar, gefolgt von Kampfpanzern Leopard 2A6A3M des Panzerbataillons 414 und CV9035 MK III des Pantserinfanteriebataljons 44. Stellungswechsel von Teilzug PzH 2000 NLD in neuen Einsatzraum, Verlegung von Teilen der 411 Pantsergeniecompagnie, Erneuter Marsch von PzH 2000 NLD, Verlegung von Mercedes-Benz 280 CDI….

Für Fans der Landmacht, viel Bewegung, wie von uns gewohnt!

Insgesamt ca. 65 Minuten = 39 €

Nr. 288 BW/NLD Exercise Ultimate Shield 2026

Vom 11.-26.8.2026 fand unter zum Teil hochsommerlichen Bedingungen der Durchgang 13/26 im Gefechtsübungszentrum des Heeres in der Altmark statt. Unter der Führung des Panzergrenadierbataillons 401 trainierten Truppenteile der Panzergrenadierbrigade 41 „Vorpommern“ gemeinsam mit Einheiten der niederländischen 43 Gemechaniseerden Brigade für einen anstehenden Einsatz unter der Führung der Panzerbrigade 45 in Litauen. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Einsatz von Scharfschützen des Panzergrenadierbataillons 401 mit nagelneuen E-Bikes, SPz Marder 1A5A1 im Grenzwald, KPz Leopard 2A6A3M beziehen neue Stellungen am Gewässerübergang Bravo IV entlang der Dolle, Kräfte von Rot treten mit Transportpanzer 1 Fuchs 1, Waffenträger Wiesel 1 und Kampfpanzer Leopard 2A5 an, Einsatz von Drohne durch Rot, SPz Marder 1A3 beziehen Stellung südlich vom Bravo IV, Rot tritt erneut an. Bergepanzer 2A1 Standard schiebt am Bravo IV fiktiv ausgefallenen KPz Leopard 2A5 von Rot ab, Gefechtsverband Blau verlegt mit SPz Marder 1A3/1A5 und 1A5A1, gefolgt von KPz Leopard 2A6A3M, Bergepanzer 2A1 und Spürpanzer 1A6A1 zu Betankungspunkt, weiterer Versorgungspunkt mit nagelneuen TCK9 Tankcontainer des Aufklärungsbataillons 6 für die 3. Kompanie des Panzerbataillons 414, Aufklärer des Aufklärungsbataillons 6 versorgen mit Fennek und Transportpanzer 1 Fuchs, Blau verteidigt abgesessen im Grenzwald, Angriff von Rot mit Rauchmittel, dabei auch Einsatz der 20 mm Bordkanone des Waffenträgers Wiesel 1, Start und Einsatz von FPV Drohne, CV9035 Mk III verlegen in neuen Einsatzraum, FPV Drohne jagt KPz Leopard 2A6A3M….

Wieder ein eindrucksvoller Film mit viel Gefechtsaction!

Insgesamt ca. 100 Minuten = 39 €

289.) <u>Military Odyssey 2026</u>

Die Military Odyssey 2026 fand vom 29.08. – 31.08.2026 auf dem Kent County Showground in Detling, Großbritannien, statt. Als größte Veranstaltung ihrer Art, wird eine unglaubliche Kombination aus Displays, Reenactments und Living History geboten. Wir setzten dabei unseren Schwerpunkt auf die Themenbereiche 2. Weltkrieg, Cold War Aera und moderne Konflikte wie beispielweise US-Streitkräfte gegen die Taliban. Dabei brachten wir folgende Szenen mit:



Themenwelt 2. Weltkrieg rundum Arnheim, russische Partisanen, Cold War Aera (dabei auch verschiedene Recce Land Rover, Quads, CVR(T), Sabre bei Motorstart, diverse Radspähpanzer Ferret Varianten), Fighting Display zwischen US-Seals und Taliban-Kräften, anschließender Aufmarsch von Fahrzeugen des Kalten Krieges, Static Display von britischen Fahrzeugen der Cold War Aera…

Unfassbare Eindrücke von der größten Veranstaltung ihrer Art, wie man sie nur in Großbritannien erleben kann.

Gesamt ca. 35 Minuten = 20 €